

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

Nr. 172.

Halle, Donnerstag den 26. Juli

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 25. Juli. Der Ober-Landesgerichts-Assessor Foeser ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Landgerichte in Wittenberg, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Remberg, bestellt worden.

Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath und Direktor im Ministerium des Innern und der Polizei, Köhler, ist von hier nach Dresden abgereist.

Hirschberg, d. 19. Juli. Nachdem der schöne Kreis der höchsten Herrschaften in Fürstenstein sich aufgelöst hatte, bildete er sich noch einmal in Fischbach bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Wilhelm, dem seine anhaltende Unpäßlichkeit durch die Anwesenheit der erhabenen Verwandten versüßt wurde. Am 14. waren Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin von Rußland, Ihre Königl. Hoheiten die Kronprinzessin, die Prinzessin Friedrich der Niederlande, Prinz Albrecht, so wie die erlauchten Kinder, mit Ausnahme der Prinzessin Louise der Niederlande, die erst am 15. Mittags von Fürstenstein anlangte, zur Mittagstafel in Fischbach vereinigt. Abends reiste Ihre Königl. Hoheit die Kronprinzessin nach Dresden über Greifenberg, woselbst Höchst dieselbe übernachtete. Den folgenden Tag wollten Ihre Kaiserl. Majestäten, gleich den andern hohen Gästen, nach dem Diner eben dahin abreisen, blieben jedoch noch bis zum 16. Nachmittags 4 Uhr, wo Allerhöchst Sie auch an den Königl. Sächsischen Hof nachfolgten. Ihre Majestäten genossen den schönen Tag des 15. ganz im Freien. Das Dejeuner und Diner fand unter den schattigen Baumgruppen vor dem Schlosse statt. Der Abend wurde der Schweizelei und den Falkenbergen gewidmet. — Der Aufenthalt der Allerhöchsten Herrschaften läßt in dem schlesischen Gebirge ein unvergängliches Andenken zurück.

Leipzig, d. 19. Juli. Das Aktien-Kapital der hier errichteten Bank, deren Statuten nunmehr im Entwurfe (aus 116 Paragraphen bestehend) erschienen sind, ist auf 1,500,000 Thlr. bestimmt worden, und soll die Aktie 250 Thlr. im 21 Guldenfuß groß sein; dies läßt neuerdings erwarten, daß auch nach und nach in unserem Sachsen der 21 Guldenfuß allgemeine Landes-Münze werde, eine Reform, die freilich im Hypothekenswesen große Umsicht erfordert und nicht geringe Schwierigkeiten haben wird. Auf die Aktien sollen 25 pEt. eingezahlt, hierüber,

wie über spätere nach Maßgabe des Bedürfnisses erfolgende Einzahlungen Interimscheine ausgestellt und erst nach völliger Einzahlung der 250 Thlr. Aktien an porteur ausgeliefert werden. Dagegen lauten die Interimscheine auf den Inhaber und sind dieselben bei jeder Veränderung zu überschreiben. Die Dauer der Bank ist vorläufig auf 10 Jahr festgesetzt und unter Anderem bestimmt worden, daß Gegenstände, welche von der Bank zur Aufbewahrung übernommen worden sind, falls über Legitimationen deshalb rechtliche Erörterungen nothwendig werden, oder Streitigkeiten entstehen, bei dem hiesigen Stadtgerichte deponirt werden können.

Schweiz.

Zürich, d. 14. Juli. Das für den Reformator Zwingli bestimmte Denkmal, für welches, wie leztlich gemeldet worden, Beiträge gesammelt werden, ist ziemlich der Vollendung nahe und wird auf dem Schlachtfelde von Kappel im Kanton Zürich errichtet werden. Es besteht aus einem Granitblock, 12 ½ Fuß hoch, 8 Fuß breit und 2 Fuß dick, und erhebt sich auf einer Grundlage von 1 Fuß Höhe, als Bild reiner und gediegener Kraft. Seine Bedeutung erklären zwei in Eisen gegossene Inschriften. Auf der einen Seite: „Hic Udalricus Zwinglius, post sedecim a Christo nato saecula liberae ecclesiae Christianae una cum Martino Luthero conditor, pro vero et pro patria etiam cum fratribus fortiter pugnans immortalitatis certus occidit die XI. mensis Octobris MDXXXI.“ (Hier fiel am 11. Oktober 1531 Ulrich Zwingli, 16 Hundert Jahr n. Chr., zugleich mit M. Luther Gründer der freigewordenen christlichen Kirche, mit seinen Brüdern für Wahrheit und Vaterland kräftig kämpfend, der Unsterblichkeit gewiß.) Auf der andern Seite: „Den Leib können sie tödten, nicht aber die Seele. So sprach an dieser Stätte Ulrich Zwingli, für Wahrheit und der christlichen Kirche Freiheit den Heldenod sterbend, den 11. Okt. 1531.“ Von der vorübergehenden Landstraße führen einige Stufen zu dem ringsum freien, die Ansicht des Rigidarbietenden Plaze, auf welchem noch im Kreise Bäume gepflanzt werden sollen.

Niederlande.

Amsterdam, d. 19. Juli. Die neue Amsterdamer Courant meldet aus dem Haag, v. 17. d., daß dem Beenehmen nach

die Ankunft des Großfürsten-Erbfolgers von Rußland wegen seines durch Krankheit verlängerten Aufenthaltes in Kopenhagen, nun bis zum Monat Oktober ausgesetzt sei.

Belgien.

Belgische Blätter enthalten Folgendes: Bekanntlich werden die Provinzial-Räthe von Limburg und Luxemburg sich in corpore zu Lüttich versammeln und dann auf der Eisenbahn sich nach Brüssel begeben. Eine große Anzahl junger Leute von Lüttich und die freiwilligen Kompagnieen der Bürger-Garde in Uniform werden sie begleiten. Alles ist in Brüssel für den feierlichsten Empfang vorbereitet, und unsere Patrioten sind mit den Behörden vollkommen im Einverständniß, um die kleine Anzahl unruhiger Köpfe, die es sich einfallen lassen könnte, eine National-Feierlichkeit durch Geschrei der Zwietracht, das letzte Hülfsmittel der Feinde der Konstitution und Unabhängigkeit, zu stören, zur Vernunft zu bringen. Die Audienz wird wahrscheinlich durch den König in der ersten Hälfte des August bewilligt werden. In jedem Falle, und selbst in der Voraussetzung, daß der König sich im Interesse unserer Allianzen oder der militairischen Vertheidigung des Landes dann zu Beverloo befinden sollte, werden dessenungeachtet die Deputationen nach der Hauptstadt kommen. Es handelt sich davon, die Wechselseitigkeit und Untheilbarkeit aller Elemente, woraus die belgische Nation besteht, fester als je zu verbinden.

Frankreich.

Paris, d. 20. Juli. Der Herzog von Nemours ist von London zurück in Neuilly angekommen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 17. Juli. Die Behörde, die wegen der auf die Krönung sich beziehenden Ansprüche schon mehrere Sitzungen gehalten, hat Vieles zu schlichten. Es handelt sich hier nicht allein um die Erwerbung einer Reliquie von einem feierlichen Ereignisse; auch manche schöne Summe kommt dabei mit ins Spiel, und da läßt denn weder „Kitter noch Abt“ sich etwas rauben. Der Dechant und das Kapitel von Westminster nehmen außer dem kostbaren blauen Fußteppich, welcher die Hälfte der Kirche bedeckte, auch noch die wunderschöne gothische Orgel in Anspruch, welche in der berühmten Werkstätte von Hill und Davison für die Krönung gebaut worden ist. Es handelt sich hier um nicht weniger als 4000 Pfd. Sterl., welche in die Taschen der Geistlichen fließen, wenn die Behörde ihre auf Herkommen gegründeten Ansprüche ihnen zugesteht. Der Bischof von London hat schon die schöne Decke an sich genommen, welche die improvisirte Kanzel mit ihren schweren Goldtreppen zierte, und der Bischof von Norwich die bei der Feierlichkeit gebrauchte Bibel. Die vierhundert Baronets, welche trotz ihren vielen Bemühungen nicht zur Krönung zugelassen worden, werden jetzt, wo ihre Reihen durch Bulwer und Herschel auch durch Intelligenz und moralisches Ansehen verstärkt sind, nicht eher nachlassen, als bis die Königin die ihnen von Jakob I. verliehenen Rechte wieder erneuert.

Eine eigenthümliche Prophezeiung hat man jetzt öfters zu hören Gelegenheit, die schon viele Gläubige in allen Ständen gefunden hat. Sie stellt der Königin folgende Nativität: Im ersten Jahre habe sie sich der Regierung zu erfreuen, im zweiten Jahre der Krönung, im dritten Jahre der Verlobung und der Ehe, aber die erste Entbindung werde sie noch viel weniger als die Prinzessin Charlotte überleben. Die Aerzte sind über den letzten Punkt schon Wetten eingegangen. Das ist freilich ein trauriger Zug im englischen Charakter. Ich hätte gern diese Wetten und jene Prophezeiungen verschwiegen, aber ich habe beide zu meiner Betrübniß zu oft in diesen Tagen hören müssen.

Mit dem Dampfboot Sirius, das die Ueberfahrt von New-York nach Plymouth in 16 Tagen machte, sind Nachrichten aus den Vereinigten Staaten bis zum 30. Juni und aus Kanada bis zum 26. Juni eingelaufen. Die Insurgenten an der kanadischen Grenze siegten in einem Gefecht am 21. Juni, wurden aber darauf in einem andern am 25. Juni total geschlagen und zerstreut. Mehrere Rädelsführer des Aufstandes geriethen in englische Gefangenschaft.

Die Nachrichten, welche mit dem Pique in 20 Tagen von Quebec angekommen sind, bestätigen Alles, was über den friedlichen zur Versöhnung geneigten Geist, der in Kanada herrscht, bereits bekannt ist, so wie über die Reise, welche der Graf Durham im Laufe des Sommers durch beide Provinzen zu machen beabsichtigt. Gegen die verwegenen Freibeuter auf dem Lorensstrom soll ein vereinigt Geschwader, halb aus britischen Schiffen, halb aus Fahrzeugen der Vereinigten Staaten bestehend, unter dem Befehl des Kapitain Landham kreuzen.

Die dem Lord Durham bei seiner Ernennung zum General-Statthalter von Kanada ertheilten Instruktionen, wie sie auf die Tafel des Oberhauses niedergelegt und von der „Times“ mitgetheilt sind, haben folgenden wesentlichen Inhalt: In Erwägung, daß in den Provinzen Ober- und Nieder-Kanada Angelegenheiten der wichtigsten Art zu ordnen sind, und im Vertrauen auf den Muth, die Klugheit und die Ergebenheit des Grafen gegen die Königin, hat sie denselben dazu ausersehen, gewisse wichtige noch schwebende Fragen in Betreff der künftigen Regierungsform der besagten Provinzen zur Entscheidung zu bringen, und sie verleiht ihm in solcher Eigenschaft volle Macht und Autorität, in ihrem Namen durch alle gesetzliche Mittel und Wege alle noch obwaltende Fragen in Betreff der Verfassung und Verwaltung jener Provinzen in Untersuchung zu ziehen und so viel wie möglich zu entscheiden. Um ihn hierzu in Stand zu setzen, ernannt ihn die Königin zu ihrem General-Statthalter aller ihrer Provinzen auf dem Festlande des nördlichen Amerika, so wie der Inseln Prinz Edward und Neufundland, und befehlt allen ihren Civil- und Militairbeamten, so wie auch allen andern Einwohnern der genannten Provinzen und Inseln, ihn in der Ausübung seines Amtes, so wie aller der Macht und Befugnisse, welche dasselbe in sich schließt, durch Gehorsam und bereitwillige Dienstleistung nach Kräften zu unterstützen. Sie hofft dabei, daß der Graf sich in der Ausübung der ihm übertragenen Gewalt in Allem nach den Instruktionen richten werde, welche ihm von Zeit zu Zeit zu seiner Leitung zugehen werden. Auch ist es die Absicht der Königin, daß nichts von dem, was in der Instruktion enthalten ist, die Kraft haben oder so ausgelegt werden soll, daß dadurch die Anstellung des Statthalters und Oberbefehlshabers auf der Insel Neufundland, Henry Prescott, mit Allem was ihr gehört, aufgehoben würde.

Spanien.

Bayonne, d. 14. Juli. Muñagorri ist eifrig mit der Organisirung seiner Streitkräfte beschäftigt, unter denen sich ein Oberst-Lieutenant, ein Kapitain und mehrere Lieutenants befinden, die früher im Dienste des Don Karlos standen. Die Soldaten erhalten jetzt blaue Jacken, Sommerbeinkleider und blaue Barrets. Man wollte hier auch wissen, daß Muñagorri Waffen und andere Equipirungs-Gegenstände für 8000 Mann aus England erhalten habe.

Amerika.

Zu Washington ist die Regierungspartei im Kongreß aus dem Felde geschlagen worden; die Unterschlagbill ging mit 125 Stimmen gegen 111 verloren.

Die französische Flotte im merikanischen Meerbusen konzentrierte sich Anfangs Juni bei Veracruz, um diese Hafenstadt zu

blokiren. Die Mexikaner hatten Santa Anna zum Oberbefehlshaber ihrer Truppen berufen.

Vermischtes.

— Am 14. Juli schlug der Blitz in sieben verschiedenen Ortschaften in Belgien ein und richtete fast überall mehr oder minder große Verwüstungen an.

— Es wird von nicht weniger als fünf neuen Dampfbootunglücksfällen aus den Vereinigten Staaten berichtet. Das Springen der Kessel wird, wie es scheint, etwas Gewöhnliches.

— Zu New-Orleans hat am 18. Juni eine Feuersbrunst viele Häuser in Asche gelegt.

— Ein neuer Zeitraum hat jetzt in England im Gebrauche der Dampfschiffe begonnen, nämlich: durch das Verfertigen derselben von Eisen. Diese Art von Dampfschiffen wird immer mehr auf der Themse eingeführt. Sie haben drei Vortheile vor den gewöhnlichen: daß sie leichter sind, weniger tief gehen und ganz vor Brand geschützt sind.

— Augsburg, d. 21. Juli. In dem Garten des Hrn. Domkapitular Stark blüht gegenwärtig eine Jucca gloriosa aus Indien mit 84 weißen, gelb- und lila-gestreiften Glocken an einer 3 Fuß 2 Zoll hohen prachtvollen Pyramide.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 21. Juli 1838		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
St.	Gr.	Br.	G.	St.	Gr.	
St. = Schuldsch.	4	103	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	101½
Pr. Engl. Obl. 30	4	103½	102½	Kur- u. Nm. do.	4	102
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	66½	66½	Schleffische do.	4	104½
Rm. Obl. m. l. C.	4	103½	—	rückst. C. d. Rm.	—	93½
Rm. Int. Sch. do.	4	103½	—	do. do. d. Rm.	—	93½
Berl. Stadt = Obl.	4	103½	103	Zinsch. d. Rm.	—	93½
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	93½
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	216
Danz. do. in Th.	—	43½	—	Neue Duk.	—	18½
Westpr. Pfandbr.	4	—	102	Friedrichsd'or	—	15½
do. do.	3½	100½	—	And. Goldmünz-	—	15½
Gr. = H. Pos. do.	4	105½	—	zen à 5 Thlr.	—	3
Ostpr. Pfandbr. do.	4	—	102	Diskonto	—	4
do. do.	3½	100½	—			
Pomm. Pfandbr.	4	—	—			

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 24. Juli.

	1 thl.	25 sgr.	— pf.	bis	2 thl.	1 sgr.	— pf.
Weizen	1	16	3	—	1	18	9
Roggen	1	1	3	—	1	2	6
Gerste	—	20	—	—	—	26	3

Kunst-Nachricht.

Donnerstag den 26. Juli, Nachmittag 5 Uhr, Versammlung der

Sing-Akademie

in der Kirche zu St. Ulrich.

Geübt wird das Oratorium: die Schöpfung von Haydn.

Der Musik-Verein.

Familien-Nachrichten.

Verbindungsanzeige.

Ihre eheliche Verbindung zeigen ergebenst an Halle, den 23. Juli 1838.

Der Justiz-Commissarius Fritsch, Wilhelmine Fritsch geb. Hartmann.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die im Besitze des hiesigen Militair-Waisenhauses, das Deutsche Haus genannt, befindlichen Gebäude, bestehend in einem Wohnhause, Schuppen- und Stallgebäude, und Brunnen, nebst dem dazu gehörigen, theils von einem Arme der Geißel begränzten, theils mit Mauer, Brettwand und Stacker bestriedigten Garten, enthaltend 138 □ R. Grabeland, und 115 □ R. Grasnutzung, mit etwa 177 Stück tragbaren Obstbäumen, 22 Stück Rüstern und Ellern, vielen Weinstöcken, Spargel, Stachel- und Johannisbeersbüscheln besetzt, sollen am Ersten September laufenden Jahres, Vormittags um Neun Uhr, in dem Plenar-Sitzungssaale der

unterzeichneten Regierung, vor dem dazu ernannten Deputirten Hrn. Regierungs-Rath Blümel an den Meistbietenden veräußert werden. Die Gebäude und der Garten sind zusammen auf 1502 Thlr. abgeschätzt, und ruhet auf dem Grundstück die Gasthofs-Gerechtigkeit.

Kauflustige werden zu diesem Termine hierdurch eingeladen, und können die Kaufbedingungen und die Taxe sowohl in der Kassee-Registratur der Regierung, als bei dem Haus-Verwalter, Namens Busler, eingesehen werden, welcher letztere auch die Besichtigung des Grundstücks zu gestatten angewiesen ist.

Merseburg, den 19. Juli 1838.

Königl. Preussische Regierung.
Krüger.

Magdeburg, den 23. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen 44 — 54 thl. Gerste 21½ — 26 thl.
Roggen 30 — 31 „ Hafer 20 — 21½ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 23. Juli: 32 Zoll unter 0.

Wolle.

— Königsberg, d. 14. Juli. Während des diesjährigen Wollmarktes sind überhaupt 7379 Etr. 81 Pfd. Wolle auf den öffentlichen Waagen hier gewogen worden.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Graf v. Egloffstein m. Gem., Hr. Prem.-Lieut. v. Neikowowsky u. Hr. Kaufm. Wesener a. Berlin. — Hr. Baron v. Neuf a. Hamburg. — Hr. Rfm. Kösten a. Bremen. — Hr. Kaufm. Quinke a. Altona. — Hr. Cand. theol. Lobrecht a. Hildesheim. — Hr. Lord Borkheim u. Mad. Todt a. London.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Hahn a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wölfel a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Hourand a. Chalons. — Hr. Kaufm. Schöppe a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Jahn a. Burg. — Hr. Kaufm. Wulfsing a. Dresden. — Hr. Dr. Schmidt a. Straßburg.

Goldnen Ring: Hr. Pastor Senstius a. Wunningen. — Hr. Kaufm. Marpach a. Heiligenstadt. — Hr. Kaufm. Bach a. Frankfurt. — Frau Control. Wischmann a. Kassel. — Frau Hauptm. v. Windheim a. Jiberstedt. — Fräul. Neapusch a. Dresden.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Emmhardt a. Denabrück. — Hr. Kaufm. Simmels a. Braunschweig. — Fräul. v. Sternburg a. Altenburg. — Mad. Heyrod a. Magdeburg. — Die Hrn. Buchhldr. Wagner u. Richter, die Hrn. Kaufl. Dietrich, Große, Pehold u. Hr. Justizr. Jüngken a. Magdeburg. — Hr. Posthalter Beer u. Hr. Geh. Post-Revisor Wehmeier a. Berlin. — Hr. Kaufm. Rosenberg a. Lübeck. — Hr. Banq. Heinemann a. Hannover. — Hr. Dr. Steinbömer a. Norden. — Hr. Insp. Sieber a. Pfaueninsel. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Magdeburg. — Hr. Cand. phil. Raumer a. Erlangen. — Hr. Oberförster Ohnesorg a. Wernigerode.

Schwarzen Bär: Hr. Schauspieler Kröhl a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Eisner a. Angstedt. — Hr. Lehrer Krüger a. Vernburg.

Das in der hiesigen Vorstadt Altem-
burg belagene Forst-Exziblement, der Jä-
gerhof genannt, und das daran grenzende
Domänen-Garten-Grundstück, der Küchen-
garten genannt, wovon der bis zum 1. Octo-
ber d. Js. vermietete Jägerhof 1 M. 72½
□ R. Hof und Baustellen und mehrere
Wohn-, Wirthschafts- und Stallgebäude,
und der bis zum 1. November d. Js. verpach-
tete Küchengarten nach Abrechnung der für
das Ständehaus zu reservirenden 45 □ R.,
1 M. 10½ □ R. enthält, sollen dergestalt
öffentlich im Wege der Licitation zur Veräu-
ßerung gestellt werden, daß einmal beide
Grundstücke in 4 Parcellen, wovon der Kü-
chengarten die 4. Parcell bildet, und sodann
beide Grundstücke zusammen und ungeheilt
als ein Ganzes ausgetreten werden. Es ist
zu dem Ende ein Termin auf den

22. August d. Js. Vormittags 11 Uhr
im Jägerhofe

angesezt werden, welcher von dem Geheimen
Regierungs-Rath Fleischauer abgehalten
werden wird, und zu welchem die Kaufbe-
werber zu diesen Grundstücken eingeladen
werden.

Die Beschreibungen und Vermessungs-
Pläne derselben, die Licitations- und Ver-
äußerungs-Bedingungen können vom 1. Au-
gust c. an täglich in den Dienststunden in un-
serer Domänen-Registatur eingesehen wer-
den.

Merseburg, den 3. Juli 1838

Königl. Regierung, Abtheilung für die Ver-
waltung der direkten Steuern, Domänen
und Forsten.

Schaper.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bestig-
nirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen
und deshalb zurück gesandt worden. Die Ab-
sender werden zur schleunigen Abholung und
Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An den Auszügler J. G. Schmeide
in Fröbnitz. 2) An Hrn. Weinhandeler
Langer in Halberstadt. 3) An Hrn.
J. C. Schneider & Comp. in Zeitz.
4) An Hrn. Georg Wiegand in Leip-
zig. 5) An Hrn. Stud. med. Kulen-
kampf in Hannover. 6) An Hrn.
Cand. theol. Meyer in Oschersleben.
7) An Dem. W. Schmerwitz in Na-
degast. 8) An die Wittve Hofmeister
in Westendorf.

Halle, den 23. Juli 1838.

Königl. Post-Amt.
Göschel.

Nothwendiger Verkauf.
Gerichts-Amt Wettin.

Das den Grunert'schen Erben im Dorfe
Langenhagen sub No. 33. zustehende
Haus mit Hof, Gartenstück und sonstigem

Zubehörungen, abgeschätzt auf 105 Thlr. zu-
folge der nebst Hypothekenschein und Bedingun-
gen in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe,
soll

am 31. Octbr. d. J., Morgens 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt wer-
den.

Im Hause No. 1748 in der Taubengasse
zu Glaucha ist ein Logis parterre und ein
dergleichen in der obern Etage, jedes von 2
Stuben, Küche, Kammer, vom 1. Okt. d. J.
an, zu vermietten. Nachricht in No. 536
Rannische Straße.

400 Thlr. Preuß. Cour. liegen gegen hin-
längliche Sicherheit zum Ausleihen bereit.
Das Nähere erfährt man in der Gottesacker-
gasse No. 1574. eine Treppe hoch.

Am 21. d. Mts. ist ein Hammel zugelaufen;
der sich legitimirende Eigenthümer erhält
ihn große Klausstraße No. 881. zurück.

Die ersten diesjährigen sauren Gurken bei
G. Goldschmidt.

Feine Tafelbürsten, jeder Haus-
haltung besonders zu empfehlen,

Haar-, Tauschen-, Zahn- und
Nagelbürsten in großer Auswahl und
zu auffallend billigen Preisen empfing

J. H. Gerlach jun.

Freitag Nachmittag um 3 Uhr soll auf
meinem Bauplatz im Saalhof eine Quanti-
tät altes Bauholz gegen baare Zahlung ver-
auktionirt werden. A. Scharre.

Auf ein Rittergut in der Gegend von
Leipzig wird eine mit guten Zeugnissen ver-
sehene Wirthschafterin gesucht, welche nicht
allein der Wirthschaft in jeder Hinsicht vor-
stehen kann, sondern auch vorzüglich mit dem
Molkenwesen vertraut ist. Bewerbungen kön-
nen unter der Adresse A. Z. post restante
Leipzig geschehen.

Ich verkaufe fortwährend guten ausgelaf-
senen Honig sehr billig. Brachstedt, den
24. Juli 1838. Winter.

Ein moderner Chaisenwagen steht in der
großen Ulrichstraße No. 36. billig zu ver-
kaufen.

„Berliner Metall-Schmiere“,
die gewiß in jeder Beziehung allen Anforde-
rungen entspricht und ihrer vorzüglichen Ver-
schaffenheit wegen sich selbst empfiehlt, ver-
kaufen das W à 6¼ Sgr.

Hoffmann & Mertens,
der Post schräg über.

Ein nahrhaftes Backhaus in bester Lage
hiesiger Stadt, soll Familienverhältnisse hal-
ber sofort verpachtet oder verkauft werden.
Alles Nähere im Commissions-Bureau von
J. G. Fiedler, große Steinstraße No. 178.

Grundstückverkauf in Diemitz.

Ein Grundstück in Diemitz bei Halle,
aus einem Wohnhause und einem Morgen
Gartenacker bestehend, welches wegen seiner
vortheilhaften Lage dicht an der Chaussee, sich
außer dem Ackerbaue auch noch zu jedem an-
dern Geschäft sehr gut eignet, ist aus freier
Hand zu verkaufen und erfahren Kaufliebha-
ber das Nähere in der Expedition des Couriers.

Ich habe noch 3 Acker im breiten Pfuhe
zu Karden zu verpachten; sollte Jemand Lust
dazu haben, der kann sich binnen acht Tagen
bei mir melden.

Halle, den 25. Juli 1838.

Müller,

kleine Brauhausgasse No. 338.

Von einer der ersten Gewehrfabriken
Suhl's ist mir ein Commissionslager von Dop-
pelgewehren übergeben, die ich hiermit Jagd-
liebhabern aufs ergebenste empfehle. Auch
nehme ich Bestellungen auf jede andere Art
Gewehre an.

Hettstädt, den 24. Juli 1838.

Wilhelm Dammann.

Die elegantesten und dauerhaft gearbeiteten
Jagdgeräthschaften habe ich zu verkaufen.
Wilhelm Dammann.

Eine Hauslehrerstelle wird gesucht.

Ein Kandidat des Predigtamts, der schon
lange Zeit Hauslehrer gewesen, sucht zu Mi-
chaelis eine anderweitige Anstellung. Hier-
auf Respektirende werden nähere Auskunft er-
halten, wenn sie sich gütigst an Herrn Diako-
nus Dr. Schröter in Eisleben wenden
wollen.

Freiguts-Verkauf.

1) Ein völlig separirtes Freigut im Her-
zogthum Sachsen, ohnweit Leipzig und Eilen-
burg, wobei circa 70 Magdeburger Morgen
Ländereien, 14 Morgen sehr schöne Wiesen,
einen Torfstich, von allen Diensten, Lehnen,
Zehenden und Auszug frei, soll eiligst mit allen
Inventarien, 9 Stück Rindvieh, Schaaf-
können gegen 70 Stück gehalten werden,
2 schöne Ackerpferde, 1 Muttersau, 6 Läu-
ferschweine, Federvieh aller Art, für 2300
Thlr. Cour. — 1200 Thlr. zu 4 pEt. können
sicher stehen bleiben — verkauft werden.

2) Eine in sehr gutem Rufe stehende
Schmiede in einem sehr großen Orte im Her-
zogthum Sachsen, mit dem Rechte, daß eine
zweite Schmiede nicht entstehen darf, wobei
ganz neue massive Wohn- und Wirthschafts-
gebäude, 26 Schf. Ausaat in einer Breite,
ganz vorzüglicher Acker, 8 Morg. ganz vorzüg-
liche Wiesen, soll Familienverhältnisse wegen
wie alles steht und liegt, 5 Melkkühe, meh-
rere Schweine u. s. w., für 3700 Thlr. Cour.,
die Hälfte kann darauf stehen bleiben, verkauft
werden. Näheres ertheilt der Oekonom Ad-
seler auf dem Steinweg No. 1704. in
Halle.